

# Tattoos als Lehrkraft

Beitrag von „CDL“ vom 21. Juli 2021 15:17

## Zitat von lellyfee

Ich würde mich privat nicht durch meine Arbeit einschränken lassen - heißt, wenn ich es wollte, würde ich mich einfach tätowieren.

Ich habe sowieso beschlossen, nicht als Lehrerin zu arbeiten, vielleicht liegt meine Einstellung also auch daran.

Der Gedanke ist ja auch eigentlich nicht, dass der Schuldienst eine persönliche Einschränkung darstellen sollte, sondern, wenn das tatsächlich ein berufliches Ziel ist, dieses es einem auch wert ist es zu erreichen einerseits und andererseits, man keine demokratiefeindlichen Grundhaltungen hat, die man in Tattoo gegossen öffentlichkeitswirksam zum Ausdruck bringen möchte, so dass man tatsächlich aufgrund seines demokratiefeindlichen, extremistischen Tattoos für den Schuldienst (zumindest mit dem Land als Dienstherrn) als ungeeignet erachtet werden könnte. Wer solche Tattoos haben möchte hat m.E. auch dann nichts im Schuldienst verloren, wenn die Tattoos komplett verdeckt wären. Wer es als Einschränkung empfindet sich kein Hakenkreuz o.ä. tätowieren lassen zu können hat ebenfalls nichts im Bildungswesen verloren. Das Problem ist dann aber bei genauerer Betrachtung nicht das Tattoo an sich, sondern die dahinterstehende Grundhaltung, die auch ohne ein entsprechendes Tattoo keinen Platz im Bildungswesen haben sollte.